

Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Nro. 78.

Samstag 4. Oktober

1851.

Amtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Calw.
(Steckbrief).

Der bei dem hiesigen Oberamt wegen arbeitscheuen Herumziehens in Untersuchung stehende Johann Christian Herrmann Bäckergehilfe von Liebenzell ist am 26. d. M. von der unterzeichneten Stelle nach Hause gewiesen worden, hat aber nach erhaltener Anzeigedieser Auflage keine Folge geleistet.

Man bittet daher auf denselben fahnden und ihn im Betretungsfall hieher einliefern zu lassen.

Den 30. Sept. 1851.

K. Oberamt.
Fromm.

Gestaltsbezeichnung: Alter: 24 Jahre; Größe: 5' 9"; Statur: schlank; Angesicht: länglicht; Haare: blond; Stirne: nieder; Augenbraunen: blond; Augen: blau; Nase: gewöhnlich; Wangen: voll; Mund: klein; Zähne: gut; Kinn: rund; Beine: gerade; besondere Kennzeichen: keine.

Kleidung: kaum nicht angegeben werden.

Oberamtsgericht Calw.
(Gläubigeraufruf).

In nachgenannten Gantsachen wird die Schuldenliquidation zu der bezeichneten Zeit vorgenommen werden.

Man fordert die Gläubiger unter Verweisung auf die im schwäbischen Merkur und im Staatsanzeiger erscheinende weitere Bekanntmachung hiemit auf, ihre Ansprüche gehörig anzumelden.

1) Weil. Jakob Rupp, gewesener Kessler in Teinach und dessen Witt-

we, Katharine, geb. Mienhardt, Samstag den 8. Nov. d. J.

Vormittags 8 Uhr
zu Teinach.

2) Gottfried Schwarz, Hafner in Neubulach,

Montag den 10. Nov. d. J.

Vormittags 9 Uhr
zu Neubulach.

Den 29. Sept. 1851.

K. Oberamtsgericht.
Ebenzberger.

Forstamt Neuenbürg.
Revier Schwam.
(Holzverkauf).

Aus den Staatswaldungen Heuberg und Lindenberg werden verkauft am Montag den 13. Okt.

427 Eichen, 4 Buchen, 10 Stück tannen Langholz;

am

Dienstag den 14. Okt.

266 Klf. eichene, 25 Klf. tannene, 2 Klf. birken Prügel, 200 Klf. eichene, 150 Klf. buchene, 5 Klf. birken, 175 Klf. tannene Reisprügel, 15750 buchene Welen, 1 Klf. tannene Rinde.

Zusammenkunft am ersten Tag Nachmittags 1 Uhr, am 2. Vormittags 8 Uhr beim Rathhaus in Dennach.

Den 30. Sept. 1851.

K. Forstamt.
Lang.

Calw.

(Fahnißversteigerung).

Aus der Verlassenschaftsmasse des Tuchmacher Immanuel Friedrich Mayer von hier wird am nächsten

Montag den 6. dieß

von Morgens 8 Uhr an

in dessen Wohnung eine Fahniß-Ver-

steigerung gegen baare Bezahlung abgehalten werden.

Es kommt vor:

etwas Silber, viele — hauptsächlich religiöse — Bücher (darunter 9 Bände „Starks Auslegung der heiligen Schrift“), Mannskleider, Bettgewand, Leinwand, Küchengeräth durch alle Rubriken, Säcraimwerk, allerlei Hausrath und einiger Tuchmacherhandwerkzeug.

Den 3. Okt. 1851.

K. Gerichtsnotariat.
H. Ritter.

Calw.
(Steckbrief).

Der wegen Landstreicherei-Verdachts hier in Untersuchung stehende ledige Ludwig Brecht von Liebenzell ist am letzten Mittwoch dem Oberamtsdiener beim Abführen in das Gefängniß entsprungen und konnte seither nicht wieder beigebracht werden.

Man bittet deshalb, auf den Brecht zu fahnden und ihn im Betretungsfall unter sicherer Begleitung hieher einliefern zu lassen.

Den 3. Okt. 1851.

K. Oberamt.
Fromm.

Gestaltsbezeichnung: Alter: 28 Jahre; Größe: 6'; Statur: schlank; Angesicht: länglicht; Haare: hellbraun; Stirne: hoch; Augenbraunen: haargleich; Augen: grau; Nase: proportionirt; Wangen: etwas eingefallen; Mund: gewöhnlich; Zähne: gut; Kinn: rund. Besondere Kennzeichen: keine.

Kleidung: ein zwilchenes Wams, braun gestreifte Hosen, Schuhe.

Calw.

(Wiederholter Verkauf einer mechani-

schen Baumwollen-Spinnerei aus der Debitmasse von Ambruster und Komp. dahier).

Da auch der zweite Verkaufsversuch ein günstiges Ergebnis nicht geliefert hat, so kommt dieses Anwesen, wofür nur 12000 fl. angeboten sind, während es mit allen zugehörigen Liegenschaften und Maschinen zu 59375 fl. angeschlossen ist, am

Montag den 3. November d. J. Nachmittags 1 Uhr

auf hiesigem Rathhaus wiederholt zum Verkauf. Hinsichtlich der Beschreibung wird sich auf No. 44 dieses Blatts bezogen. Man ladet die Liebhaber ein.

Den 30. Sept. 1851.

Gemeinderath.

Calw.

Calw.

(Bürger-Auswahl-Wahl).

Dieselbe kann eingetretener Hindernisse wegen nicht, wie durch gedruckte Zettel bekannt gemacht worden — am 8. Oktober, sondern erst später an einem noch zu eröffnenden Tage vorgenommen werden.

Stadtschultheißenamt.

Kutesheim,

Oberamts Leonberg.

Es hat sich hier ein freiwilliger Armen-Verein gegen den Bettel gebildet; auswärtige Bettler erhalten nun nichts mehr. Würden dennoch solche von Polizeiwegen betreten, so müßten sie auf Kosten der betreffenden Gemeinden in ihre Heimath zurücktransportirt werden.

Den 29. Sept. 1851.

Gemeinschaftliches Amt.

Pfarrer Breitschwerdt.

Schultheiß Berner.

Herrenberg.

(Teuchel-Ankauf).

Die hiesige Stadtpflege hat 100 Stück forschene Brunnenteuchel nöthig. Diese müssen am schwachen Theil wenigstens noch 7 volle Dezimalzoll stark, auch ganz gerade sein und aus gesunden frisch gehauenen forschenen Stämmen bestehen, so viel als möglich ohne Keste. Die Teuchel müssen bis 15. Nov. geliefert sein. Wer bis

Mittwoch den 15. d. M.

Mittags 1 Uhr

das niederste Offert wird gemacht haben, dem wird die Lieferung zugesagt werden.

Den 1. Okt. 1851.

Stadtpfleger Krayl.

Calw.

(Hausplatz und Waschkhaus-Verkauf). Aus der Verlassenschaftsmasse der Fuhrmann Johann Georg Knapperschen Eheleute wird

Die Area von dem eingestürzten Haus in der Bischofsstraße, einschließlich des Hofraums und Gartens 31,5 Rth. haltend, und

ein aus Stein gebautes Waschkhaus daselbst

am

Samstag den 4. Okt.

Nachmittags 2 Uhr

auf der Kanzlei der unterzeichneten Stelle im öffentlichen Aufstreich verkauft.

Den 26. Sept. 1851.

K. Gerichtsnotariat.

Hj. Ritter.

Oberkollbach.

(Liegenschafts-Verkauf).

Im Wege der Hilfsvollstreckung wird dem Martin Kirchherr und Adam Bodemer von da am

Montag den 27. Okt. d. J.

Morgens 8 Uhr

auf hiesigem Rathszimmer verkauft:

Gebäude:

Die Hälfte an einer einstockigen Behausung und Scheuer unter einem Dach nebst Anbau mitten im Dorf;

Mähfeld:

1 Mrg. im Birkwald neben J. Hof; Die Hälfte an 2 Mrg. Aker auf der Höhe, neben Leopold Bodemer;

2 Brtl. an 2 Mrg. im Birkwald; Garten:

2 Rth. an 5 Rth. beim Haus;

Ferner Bodemers Gebäude:

Eine einstockige Behausung mit Stalung mitten im Dorf;

Garten:

1/2 Brtl. 15 1/2 Rth. beim Haus.

Die näheren Bedingungen werden am Tage des Verkaufs gemacht, die

Herren Ortsvorsteher werden um Besannmachung gebeten.

Den 27. Sept. 1851.

Schultheiß Schnürle.

Außeramtliche Gegenstände.

Calw.

Für die aus Schleswig vertriebenen Geistlichen, Lehrer und Beamten sind im Monat September folgende Unterstützungen eingegangen: von Fr. W. H. 1 fl., B. J. 36 fr., F. S. in J. 12 fr., D. 6 fr., V. 6 fr., G. H. 48 fr., Ap. G. 12 fr., A. K. 24 fr., N. N. 36 fr., zusammen 4 fl., die heute an den württembergischen Hauptverein in Stuttgart übersandt wurden. Für diese Gaben Gottes reichen Segen Allen wünschend, glaubt der Unterzeichnete nach dem Bericht im schwäbischen Merkur vom 24. v. M. No. 228 die edlen Menschenfreunde auf den erhöhten Nothstand unserer schwergeprüften norddeutschen Brüder, insbesondere der zahlreichen Beamten, aufmerksam machen zu dürfen, mit dem Beifügen: daß von nun an, unter Vorbehalt der freien Bestimmung der Geber, die Beiträge von den Herren Geistlichen und Lehrern, ihren unglücklichen Amtsbrüdern — die Beiträge von Nichtgeistlichen aber, den vertriebenen und in noch größerer Noth befindlichen Beamten und deren Familien überwiesen werden sollen. Um erneuerte Theilnahme bitter

Den 3. Okt. 1851.

Zollverwalter Schweiklen.

Calw.

(Anzeige und Empfehlung).

Einem hiesigen und auswärtigen Publikum, welches uns schon seit 7 Jahren mit der Ziegelwaarenabnahme erfreute, diene auf diesem Wege zur Nachricht, daß der Ziegelwaarenverkauf von heute an nicht mehr so betrieben wird wie bisher, sondern unsern werthen Abnehmern steht es frei bei dem einen oder andern Ziegler die Ziegelwaaren zu bestellen, nur muß ich dabei bemerken, der Bestellung den Namen Friedrich oder Johannes Keller jedesmal beizufügen. Gute

Baare, schnelle Bedienung und billige Preise werden zugesichert.
Dieser Bestellung steht entgegen
Den 4. Okt. 1851.
Johannes Keller,
Ziegler.

Zavelstein.
(Haus-Verkauf).

In der angenehmsten Lage des Städtchens Zavelstein, 1/4 Stunde von dem lieblichen Badorte Teinach, ist die Hälfte eines gutgebauten und erhaltenen Hauses, und zwar die Beletage mit 6 ineinander gehenden Zimmern, und allem weiter nöthigen Gelass, guten gewölbten Kellern ic. nebst ca. 1/2 Morgen Gärten beim Haus, unter Vorbehalt des Aufstreichs zum Verkauf ausgesetzt. Es würde sich sowohl zum gesunden Sommeraufenthalt für eine Familie, als auch für eine Wirthschaft oder sonstigen Gewerbe-Betrieb eignen. Anbot 1200 fl. und ist Herr Schultheiß Bäuerle zu Abschließung eines Kaufes ermächtigt.

Calw.
(Auktion).

Da ich die Posthalterei am 1. Okt. abgegeben habe, so ist mir Nachstehendes dadurch entbehrlich geworden, welches ich
Mittwoch den 8. Okt.
von Mittags 1 Uhr an
gegen baare Bezahlung im Aufstreich verkaufe:

- 5 zu jedem Zug taugliche Pferde, 2 4spännige Chaisen, 1 zweispännigen Schlitten, 1 Karren, 2 4spännige und 1 zweispänniges Pferdgeschirr, 3 Sättel und sonst noch verschiedenes Fuhr- und Baurengeschirr.

Friedrich Schnauffer,
i. Jungfer.

Calw.

Wegen Abwesenheit meines Mannes bin ich genehm, einige Aeker an den Meistbietenden zu verkaufen, nemlich:

- 6 Brtl. im Muckberg;
- 3 Brtl. in der Heumaden;
- 1 Mrg. 18 Rth. in der Heumaden.

Liebhaber können es einsehen und mit mir einen Kauf abschließen.
Marie Lauser.

Hirsau.

(Hochzeit-Einladung).

Nächsten Dienstag den 7.

Oktober feiern wir unsere Hochzeit im Gasthof zum Hirsch und Lamm dahier, wozu wir alle unsere guten Freunde und Bekannte höflich einladen.

Gottl. Fr. Schulz,

Bleibinhaber.

Martha Nuoffer.

Teinach.

(Anlehens-Gesuch).

Ein gut prädicirter Bürger hiesigen Bezirks sucht ein zu 5 Prozent verzinsliches Anlehen von 2000 fl. gegen zweifache gerichtliche Versicherung mit 2800 fl. Güter- und 1200 fl. Gebäudewerth. Anträge übernimmt

Amtsnotar

E. F. Keller.

Calw.

Heute Samstag ist Martinsgansessen präzis 6 Uhr im Köhle wozu höflich einladet
Schnauffer.

Gügligen.

Weine von sehr guter Dualität von 1846, 1848 und 1849 werden in größern und kleinern Quantitäten billig abgegeben bei der

Verwaltung der Amtmann Koch's Witwe.

Calw.

Musik-Verein

Montag Abend

im badischen Hof.

Calw.

(Mehl-Anzeige).

Bei Unterzeichnetem ist schönes Kunst-

mehl von allen Sorten in größeren und kleineren Partien zu haben und empfiehlt zu geneigter Abnahme bestens
Karl Schnauffer
am Markt.

Calw.

2 oder 4 guteingerichtete Mostpressen mit Mahltrögen sind zu verkaufen bei

Jak. Widmann,
Zimmermeister.

Calw. Nächsten Sonntag sowie die ganze Woche über sind frische Laugenbreteln zu haben bei

Beck Luz.
Beck Weber.

Geld auszuliehen,
gegen gesetzliche Sicherheit:

250 fl. Pfleggeld auf einen oder zwei Posten bei Johannes Pfeiffle in Hirsau.

300 fl. oder 500 fl.; wo? sagt die Redaktion.

Calw.

Die Wohnung im zweiten Stock seines größeren Hauses hat zu vermietten
Werkmeister Kümmerle.

Calw.

Gebrochene Aepfel, edle Sorten sind zu haben bei

Bäcker Rentschler.

Frankfurter Kurs

vom 1. Oktober.

Geldmünzen:

Pistolen	9 fl. 37 fr.
Friedrichsd'or	9 fl. 56 fr.
Holl. 10GuldenStücke	9 fl. 48 fr.
Dufaten	5 fl. 35 fr.
ZwanzigFrankenStücke	9 fl. 27 fr.
Engl. Soverains	11 fl. 50 fr.

Ueber die Waldwolle-Fabrikation.

Seit etwa 10 Jahren wird in Schlesien aus den frischen Nadeln der Fische ein Kaserstoff bereitet, welcher unter dem Namen „Waldwolle“ im Handel ist und zur Polsterung von Möbeln, Wagen, insbesondere von Matrazen und Kissen aller Art verwendet wird. Die Brauchbarkeit der Waldwolle für diese Zwecke und manche Vorzüge derselben vor anderem Ma-



terial sind durch Zeugnisse dargethan worden.

Die früher bestandene Gesellschaft für Gewerbe-Beförderung hat sich deshalb längst mit der Frage beschäftigt, ob der Industriezweig nicht im Lande einzuführen wäre; da jedoch für die Mittheilung des Geheimnisses der Bereitung 1000 Thlr. verlangt wurden, so zerfiel sich die Sache.

Nachdem nun von einer Bereitungsweise gegen billigeres Honorar Kenntniss erlangt worden, ist zunächst durch den bei der Centralstelle angestellten Chemiker über dieses Fabrikationsverfahren genauere Untersuchung angestellt und das letztere für anwendbar gefunden worden. Die Kenntnissnahme von diesem Verfahren steht demjenigen offen, welcher eine Waldwolle-Fabrik in einer passenden Gegend des Landes zu errichten geneigt ist. Muster von Waldwolle-Fabrikaten sind im Musterlager zu sehen.

Mittel um Fettflecken aus Seidenzeug zu entfernen.

Man mische 5 Theile Terpentinöl mit 1 Theil Zitronenöl und reibe die Flecken mit einem durch diese Mischung getränkten leinenen Lappen.

Kartoffelbau.

Von mehreren landwirtschaftlichen Vereinen, wird nach mehrjährigen traurigen Erfahrungen vorgeschlagen, den Kartoffelbau möglichst zu beschränken. Abgesehen davon, daß der Kartoffelbau viel Mühe macht, so ist die Kartoffel nicht einmal so nahrhaft, wie Erbsen, Linsen und andere Hülsenfrüchte. Man wende daher sein Augenmerk mehr auf die letztern, und pflanze Kartoffeln nur in hoher Lage und auf einem leichten, jedoch kräftigen Boden.

WC. Stuttgart, 27. Sept. Nach einer Bekanntmachung des K. Finanzministeriums wird mit der am 1. October d. J. eintretenden Ermäßigung der Rheinzölle und der badischen Neckarzölle gleichzeitig die bisherige theil-

weise Rückvergütung des badischen Neckarzolls aus der Staatskasse aufhören. — An demselben Tag wird ein neuer Tarif für den Gütertransport auf unserer Eisenbahn mit erheblich verminderten Frachtsätzen für Handelsgüter in Wirksamkeit treten, worüber besondere Bekanntmachung in den nächsten Tagen folgt.

Gestern wurde im Hauptwege der K. Anlagen Hofers Eckler-Statue im Modell aufgestellt. Dieselbe ist von dem Künstler für Marbach bestimmt und ganz von denselben Dimensionen wie die von Thorwaldsen.

Vermischtes.

Stuttgart. Der im Redoutensaal aufgestellte Luftballon des Herrn Green lockt fortwährend eine Menge Zuschauer herbei. Derselbe enthält 1700 Ellen Seidenzeug, und 37000 Kubikfuß Gas sind erforderlich, um ihn zu füllen. Nächsten Sonntag, wenn kein Hinderniß eintritt, wird Herr Green, wahrscheinlich von der Seebiese aus, seine erste Luftfahrt machen. Es haben sich bereits zwei hiesige Notabilitäten gemeldet, um an dem Aufstieg nach den höhern Regionen theilzunehmen.

Stuttgart, 30. Sept. Diese Nacht um 12 Uhr erschien am Himmel plötzlich ein wunderschönes Nordlicht, welches über eine Stunde sichtbar blieb. Von Norden zog sich dasselbe gegen Osten, wo es nach und nach verschwand. Wolte der Himmel, daß uns dieses Meteor nach so langen trübseligen Tagen recht schönes Wetter prophezeite!

Stuttgart, 1. Okt. Gestern wurde zwischen Häslach und Kallenthal ein Militärsträfling, welcher von der Arbeit weg entfliehen wollte, von dem ihn bewachenden Soldaten niedergeschossen. Ein anderer entfloß in den Häslacher Wald.

Stuttgart. Sonntag Nachmittag stießen bei der Einfahrt in den hiesigen Bahnhof zwei Lokomotiven auf einander, wobei aber der Stoß durch zeitliche Aufmerksamkeit noch so vermindert werden konnte, daß nur ein verhältnißmäßig geringer, etwa auf

300 fl. veranschlagter Schaden angerichtet wurde, welcher demjenigen der beiden Lokomotivführer zu ersetzen aufgegeben wird, an dessen Unachtsamkeit die Schuld liegt.

Der heutige „Staatsanzeiger“ enthält eine Bekanntmachung der Centralstelle für die Verkehrsanstalten, wonach eine Abänderung der Transportordnung für die Beförderung von Frachtgütern auf der Eisenbahn, der Frachtklassen und der Tarife mit dem 1. October eintritt, zur Erleichterung des Verkehrs, namentlich können außer Geld und Pretiosen nun alle Güter auch in kleineren Colli's als Viertelcentner auf der Eisenbahn befördert werden.

— In Großkuchen zündete am 26. Sept. der Blitz ein Haus an, das niederbrannte, und erschlug einen jungen 20jährigen Mann, die einzige Stütze einer armen Witwe, als derselbe zum Fenster hinausschaute. Einem andern neben ihm zum Fenster hinaussehenden Mann that der Blitz keinen Schaden.

München, 26. Sept. Der gestrige Abendzug der Eisenbahn ist infolge eines eingetretenen Unfalls verspätet eingetroffen. Bei Dasing bemerkte nämlich der Lokomotivführer, daß auf einmal etwas dunkles über die Schienen geworfen war, ohne selbes in der schwarzen Nacht unterscheiden zu können. Der Zug hielt sofort an, und es ergab sich, daß ein einspänniges Fuhrwerk, von Dachau kommend, eben quer über der Bahn befindlich gewesen, als das Lokomotiv herannahte, das daher dasselbe ergriffen und zur Seite geschleudert hatte. Das Pferd war buchstäblich zerstückt, der Wagen zu Grunde geräthet, der auf demselben schlafend gelegene Bauer aber unbeschädigt auf das Feld hinausgeschleudert worden. Die Barriere war demnach nicht abgest. lassen, nach Andern wäre dieselbe schon einige Tage beschädigt, daher zum Schließen nicht tauglich gewesen. (N. Nachr.)

Heinrich Loose soll unter der Bedingung der Auswanderung nach Amerika völlig begnadigt worden sein.

Redakteur: Gustav M. i. n. u. s. Druck und Verlag der Molinischen Buchdruckerei in Calw.